

In 9 Tagen von Budapest nach Barcelona : Staffellauf ungarischer Soldaten

Autor(en): **Bischof, Bernhard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für
Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714834>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In 9 Tagen von Budapest nach Barcelona – Staffellauf ungarischer Soldaten

Vom Gefreiten Bernhard Bischof, Bischofszell

Als Akt der Völkerverbindung organisierte die ungarische Armee einen Staffellauf an die Olympischen Spiele in Barcelona. In diesem Zusammenhang überbrachten sie dem spanischen Volk eine Botschaft des ungarischen Ministerpräsidenten. Die Route führte über Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich auch durch die Schweiz, wo das Kdo Festungskreis 32 unter der Leitung des Kdt Stv Fest Kr 32, Major Karl Helbling, für die Organisation auf Schweizer Boden zuständig war.



Auf der Schweizerkarte wird nochmals die Route mit dem Zeigfinger abgefahren.

Am 17. Juli herrschte am Grenzübergang bei St. Margrethen/Höchst neben dem Ferien- und Freitagabendverkehr zusätzlicher ungewohnter Umtrieb. Der Schweizer Soldat war an Ort und Stelle zugegen, um sich zu infor-

mieren. Aus Anlass der Olympischen Spiele in Barcelona organisierte die ungarische Armee (Honvéd) einen Staffellauf von Budapest nach Barcelona. In 9 Tagen sollte eine Strecke von 2600 Kilometer zu Fuss durch die Länder

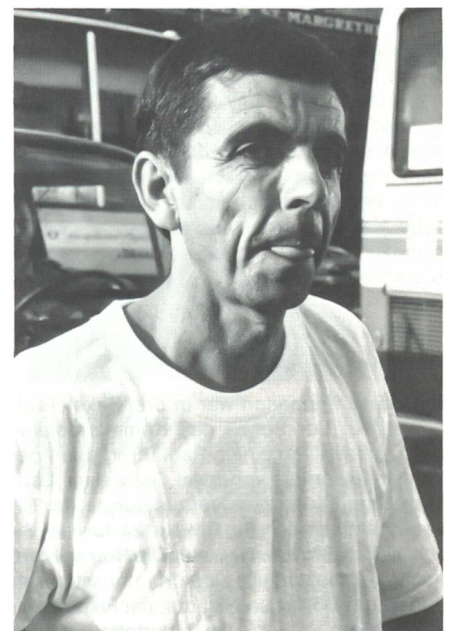


Die verantwortlichen Personen: von links Major K Helbling, Oberst i Gst Laszlo Tolany, Studienleiter; Oberst i Gst Hans Schmid, Stab Gruppe für Ausbildung; Major i Gst Imre Kovacs, Stv Verteidigungsattaché in Bonn; Gemeinderat Erich Zoller, St. Margrethen, Hptm Sandor Kaszas, Mil Sekretär der ungarischen Botschaft in Bern, Gemeinderat Hans Pfäffli, St. Margrethen.

Österreich - Deutschland - Schweiz - Italien - Frankreich - Spanien zurückgelegt werden. Erstmals Schweizer Boden betraten die Magyaren beim Grenzübertritt St. Margrethen.

Schweiz um Organisation gebeten

In der Vorbereitungsphase gelangte der ungarische Verteidigungsattaché in Bern, Oberst Ferenc Kantor, mit einer brieflichen Anfrage an die Schweizer Armee, den Barcelona-Lauf auf dem Streckenabschnitt «Schweiz» in der Organisation und Betreuung zu unterstützen. Der Anfrage wurde stattgegeben, und der Ausbildungschef ordnete an, das Nötige zu unternehmen und erteilte

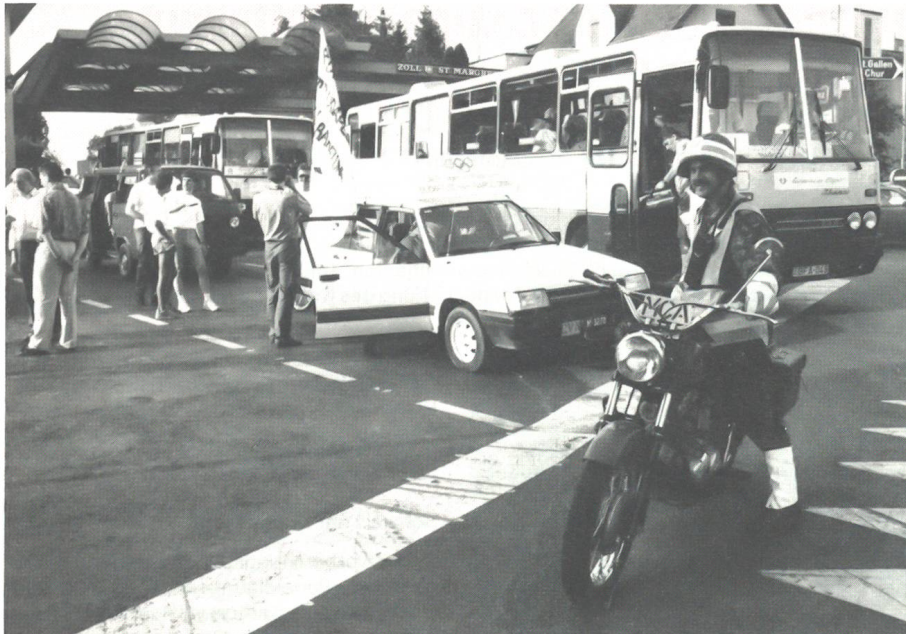


Läufer Laszlo Kiss netzte sich nochmals die Lippe, bevor er zum ersten Teilabschnitt in Helvetien startete.

dem Kommando des Festungskreises 32 den Auftrag, die Organisation des CH-Barcelonalaufes zu übernehmen. Total 56 Mann, davon 36 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des Festungswachtkorps (FWK), 17 Mann Strassenpolizei der Str Pol Kp 24, 2 Mann Mil Spital, 1 Mann Kantine Andermatt standen unter der Leitung von Major Karl Helbling während 48 Stunden im Einsatz, Vorbereitungszeit nicht eingerechnet.

Ablösung alle 15 Kilometer

21 Läufer, wobei 1 Läufer ständig unterwegs war, wurden auf dem Weg nach Barcelona eingesetzt, darunter auch zwei Frauen. Alle 15 Kilometer fand der Läuferwechsel statt, wobei das Teilstück je nach Topographie auch kür-

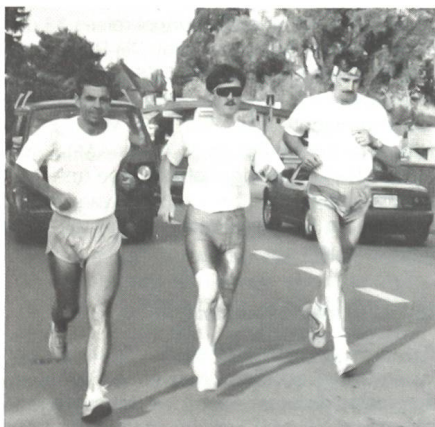


Sicherheits- und Begleittross machen sich bereit.

zer sein konnte. Ein Vorausdetachment mit zwei Autobussen organisierte die Übergabe. Der Zoll St. Margrethen war erster Fix- und Wechsellpunkt in der Schweiz. Mit grossem Applaus traf um zirka 19.20 Uhr Laszlo Kiss beim Grenzübertritt ein. Im entstandenen Menschenknäuel waren unter anderen auch die St. Margrether Gemeinderäte Erich Zoller und Hans Pfäffli sowie Oberst i Gst Hans Schmid als Verbindungsmann zur Gruppe für Ausbildung zu finden. In der kurzen Pause vor der Fortsetzung des Laufes wurde die Zeit genutzt, sich neu zu formieren, die topographische Karte zu konsultieren und selbstverständlich mit der ganzen Crew und den Schweizern Erinnerungen bildlich festzuhalten.

Mit Schweizer Eskorte

Die Marschformation war in drei Pakete aufgeteilt. An der Spitze das Kommandofahrzeug, gefolgt von einem Radfahrer, dann der Läufer, eskortiert von zwei Schweizer Läufern. Dem Läufertrass voraus sorgte der Sicherheitstross der Str Pol Kp 24 für die Sicherheit im Strassenverkehr. Die Route führte nämlich grösstenteils über Kantonsstrassen und durch Dörfer und Städte, mit Fixpunkten in Altstätten - Chur - Versamertobel - Ilanz - Disentis - Oberalp pass - Andermatt - Gott hardpass - Airolo - Biasca - Mte Ceneri - Luga-



Laszlo Kiss in Begleitung von zwei Schweizern.

no mit Grenzübertritt am 19.7.92 zirka 10 Uhr in Chiasso. Im Begleittross als drittes Paket folgten der Pickup-Wagen, zuständig für Fahrerablosungen, verschiedene Begleitfahrzeuge sowie dem ungarischen Begleittross mit Arzt, Pflegepersonal, Dolmetscher und Presseleuten. Als Basisplatz diente Andermatt, wo die Infrastrukturen des FWK benutzt werden konnten.

Nach 40 Jahren Beziehungen wiederbeleben

Nach Verlassen von St. Margrethen blieb in der Person des Stv Verteidigungsattachées in Bonn, Major i Gst Imre Kovacs zurück. Für den Schweizer Soldat die Gelegenheit, von ihm persönlich zu erfahren, was die Beweggründe zu diesem Unternehmen waren. Major Kovacs erklärte, dass die ungarischen Soldaten und das Volk während 40 Jahren keinen Kontakt zu westlichen Kollegen und Völkern hatten. Es sei ein Bedürfnis, freundschaftliche Beziehungen nach dieser langen Zeit wieder aufleben zu lassen. Dazu würden die Olympischen Spiele die günstige Gelegenheit bieten. Sie hätten aber auch einen Kurierdienst zu erfüllen und einen Brief des ungarischen Ministerpräsidenten vom ungarischen Volk an die spanische Bevölkerung zu überbringen. Bis zu diesem Zeitpunkt sei der Barcelona-Lauf planmässig verlaufen, ohne Verletzungen, gute Verpflegung, und was der Schweizer Soldat feststellte, es herrschte eine «aufgestellte Atmosphäre» unter den Läufern. Als Gegenleistung für die Unterstützung dieser Idee durch die Armeen werden im kommenden Jahr am 21. Mai, dem Tag der bewaffneten Kräfte der ungarischen Armeen, Armeedelegationen der beteiligten Länder nach Budapest eingeladen. Bereits im November 1992 nehmen gegen vierzig Redaktoren und Direktoren von militärischen Medien von zehn Staaten am Kongress der Vereinigung der europäischen Militärpresse (EMPA) in Budapest teil. Mit dabei ist auch der Chefredaktor des «Schweizer Soldat» und die Redaktorin der «MFD Zeitung».

Gleiche Buchstaben – Gleiche Zahl – Rätsel

Es gilt, die nachstehend verlangten 14 Begriffe zu suchen und einzutragen. Gleiche Zahlen sind gleiche Buchstaben. Die «Schlüsselzelle» am Schluss dient zum «Speichern» und «Abrufen» bereits gefundener Buchstaben, was die Lösung erleichtert. Bei Richtiglösung ergeben die dritten Buchstaben der gefundenen Wörter den Namen eines Mannes, der derzeit «an vielen Fronten» kämpfen muss.

1	2	3	4	5	6						
6	5	2	7	8	7	4	8	5			
3	2	6	4	1	10	4					
3	2	11	12	5	2	4	10				
13	1	2	14	4	10	13	4	8	15		
3	16	1	11	16	1	2	8				
4	4	17	16	8	17	4	1				
18	1	12	19	2	15	4					
3	2	8	12	18	4	1					
13	4	8	15	20	4	12	18	4	8		
18	8	12	10	15	19	2	4	10	19	4	1
8	16	19	12	6	5	12	3				
16	18	4	1	6	5						
3	2	1	2	18	12	10	4	1			

- Feuerwerkskörper, Geschoss
- mit Kopfbedeckung
- mit Unterkunft
- Marine-Dienstgrad
- Artillerie-Waffenplatz
- Uof-Dienstgrad
- Faustfeuerwaffe
- Grosser Truppenverband
- Geschossdurchmesser
- Dienstorganisator in der Kp
- nicht krepirtes Geschoss
- Planungsmittel der Truppenversorgung
- Stabsoffizier
- Gewehr mit kurzem Lauf

Die gesuchte Persönlichkeit heisst:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

Unsere Rätsellöser sind eingeladen, ihre vorgeschlagene Lösung bis zum 31. Oktober 1992 an die Adresse «Schweizer Soldat», Ulmenstrasse 27, 8500 Frauenfeld, einzusenden.